

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Auff ihre schultern.
C. H. v. H (1697)

- 1 Ist dieses schnee? nein/ nein/ schnee kan nicht flamen führen.
- 2 Ist dieses helffenbein? bein weiß nicht weis zu seyn.
- 3 Ist hier ein glatter schwan? mehr als der schwanen schein/
- 4 Ist weiche woll allhier? wie kan sich wolle rühren?
- 5 Ist alabaster hie? er wächst nicht bey saphiren/
- 6 Ist hier ein liljen feld? der acker ist zu rein.
- 7 Was bist du endlich doch? weil schnee und helfenbein/
- 8 Weil alabaster/ schwan/ und liljen sich verlieren.
- 9 Du schaust nun Lesbie/ wie mein geringer mund
- 10 Vor deine schultern weiß kein rechtes wort zu finden/
- 11 Doch daß ich nicht zu sehr darf häufen meine sünden/
- 12 So macht ein kurtzer reim dir mein gemüthe kund:
- 13 Muß Atlas und sein hals sich vor dem himmel biegen/
- 14 So müssen götter nur auf deinen schultern liegen.

(Lyrikkompass: Auff ihre schultern.

C. H. v. H. Abgerufen am 17.05.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/9533>)